

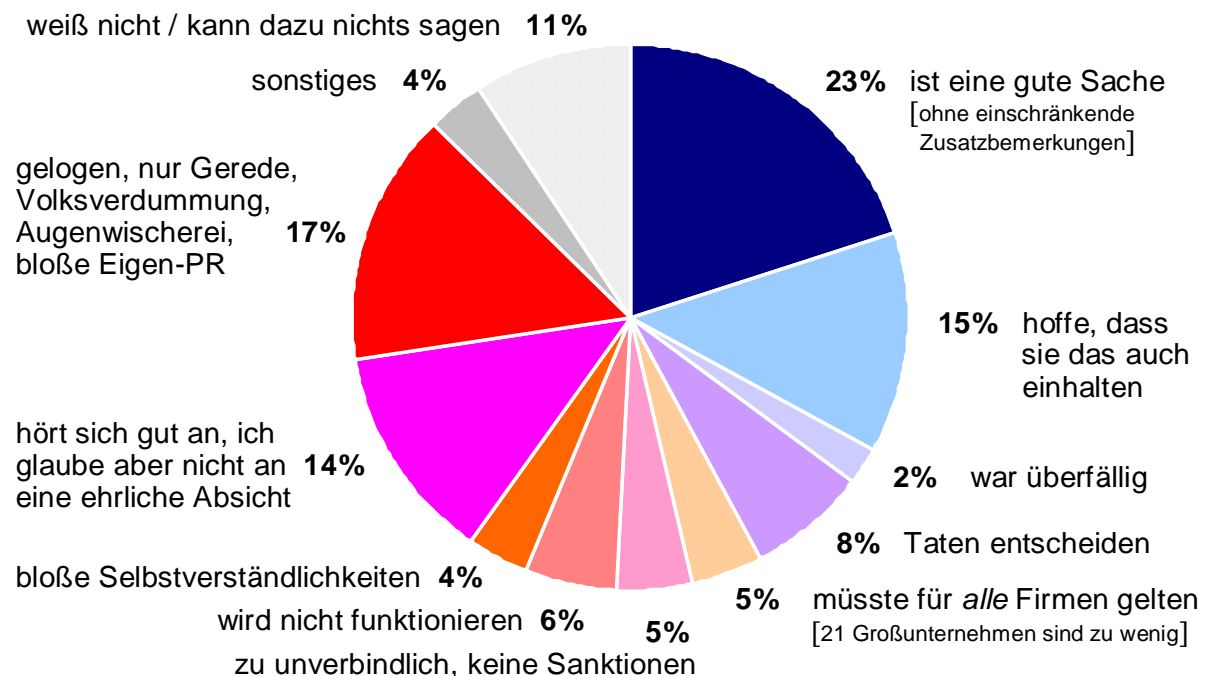
30. Januar 2011

Vertrauensinitiative deutscher Top-Manager: Erste Resonanz der Öffentlichkeit sehr gespalten

Ende November 2010 ging es durch die gesamte Presse: 21 Chefs deutscher Unternehmen haben ein „Leitbild für verantwortliches Handeln der Wirtschaft“ unterzeichnet. Ihr Ziel: Öffentliches Vertrauen in Wirtschaft und Unternehmen wieder gewinnen, das im Zuge der Finanz- und Wirtschaftskrise verloren gegangen war. Mit der Veröffentlichung dieser Initiative ist auf ihr Ziel hin jedoch kaum etwas gewonnen:

- Bis kurz vor den Weihnachtstagen hatten erst 15 Prozent der Deutschen darüber Genaueres gelesen oder gehört.
- Und: Die Eindrücke zu dieser Initiative, in eigenen Worten geschildert, umfassen neben „ist eine gute Sache“ (23 Prozent) und gut gemeinter „Hoffnung auf Verwirklichung“ (15 Prozent) mehrheitlich zurückhaltend-skeptische, negativ-kritische Reaktionen und verärgert-abfällige Kommentare in z.T. nicht zitierwürdigem Vokabular (insgesamt 60 Prozent).

Ob diese erste Eindrucksbilanz im Sinne der Zielsetzung der Initiative noch gedreht werden kann, hängt davon ab, ob die Unterzeichner - hier insbesondere die noch als unglaublich angesehenen Testimonials dieser Initiative (z.B. Ackermann, Obermann) - das Einhalten ihrer Versprechen breit öffentlichkeitswirksam belegen können. Andernfalls hätte die Veröffentlichung dieser Commitments die Lage, die man verbessern wollte, eher verschlimmert.



Quelle: CSR-Monitor 2011, Ri*QUESTA, bundesweit repräsentative Telefonbefragung bei 1.017 Bürgern im Dezember 2010
Spontane Antworten auf die Frage nach dem persönlichen Eindruck, nachdem die Pressemeldung vom 25.11.2010 zu dieser Initiative vorgelesen worden war [Mehrfachnennungen waren möglich und gab es in geringem Umfang].